

Tafelbild 2 – Reisanbau-Projekt mit Zukunft?

Projektziel:

- Die alte Reiskultur auf den Philippinen soll erhalten und zugleich weiterentwickelt werden.
- Ein Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit dem weltweit wichtigsten Reisforschungsinstitut (IRRI) unter der Leitung von Dr. K.L. Heong, dem deutschen Ökologen und Agrarbiologen Josef Settele und seinem Team ist entstanden.

Maßnahmen und Folgen:

- Züchtung modifizierter alter Reissorten, d.h. Weiterentwicklung von Reissorten, die Schädlinge überleben, Trockenheit überstehen, aber auch die durch den Monsunregen erzeugten Überschwemmungen.
- Anlage von Bewässerungssystemen und Terrassenanbau, d.h. Wiederaufbau der traditionellen Reiskultur.
- Entwicklung und Einsatz neuer Technologien, d.h. Wassereinsparung.
- Regeneration der ehemaligen Ökosysteme durch Pflanzung weiterer Arten in und um das Reisfeld herum, d.h. Wiederherstellung des natürlichen Kontrollmechanismus eines funktionierenden Ökosystems: Schädlingsbekämpfung durch natürliche Feinde! Das bedeutet weniger Pestizideinsatz (Beispiel Braunrückige Reiszikade).

Umgesetzte Nachhaltigkeitsprinzipien:

- Ökonomie (wirtschaftliche Leistungsfähigkeit): Ertragssteigerung führt zu vermehrtem Einkommen etc.
- Ökologie (ökologische Nachhaltigkeit): Anpflanzung anderer Pflanzenarten führt zu Artenreichtum der Flora und Fauna sowie Stabilisierung des Ökosystems; Natürliche Feinde reduzieren die Notwendigkeit des Pestizideinsatzes; Wassereinsparung durch Technologieinsatz verhindert Grundwasserabsenkung etc.
- Soziales (soziale Gerechtigkeit): Armen Bauernfamilien ermöglicht das Reisanbauprojekt innerhalb Dorfgemeinschaft eine gesicherte Versorgung mit Nahrungsmitteln; weniger Pestizideinsatz verringert die Abhängigkeit von internationalen Konzernen etc.
- Politik (politische Stabilität): ???